

# Auslandsemester in Florenz, Italien

## UNIVERSITÀ DEGLI FIRENZE- SOMMERSEMESTER 2019

---

### **Vorbereitung**

Für mich war das Auslandssemester ein Teil meines Masterstudiums im Studiengang International Economics. Ich sah es als eine Möglichkeit andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen. Da ich sehr begeistert von der italienischen Kultur bin, habe ich mich für das Auslandssemester in Florenz entschieden. Des Weiteren war es mir wichtig mich nicht als Tourist in ein anderes Land zu begeben, sondern offen zu sein und die italienische Lebensweise so authentisch wie möglich kennenzulernen. Ein weiterer Aspekt war, dass ich meine Sprachkenntnisse in der italienischen Sprache zu erweitern.

Das Bewerbungsverfahren lief sehr gut, es musste nur zusätzlich eine Bewerbung an die Universität Florenz geschickt werden. Die Bearbeitungsdauer war leider etwas länger in Italien, wodurch ich meine Zulassung erst ca. einen Monat vor meiner Abreise bekam. Ein paar Tage vor dem Vorlesungsbeginn in Florenz bekam ich viele Informationsunterlagen sowie eine Einladung zum Begrüßungstag, welcher zwei Tage nach Vorlesungsbeginn stattfand. Dies war etwas spät, da man zuvor alles selber rausgefunden haben musste, dennoch war es sehr gut. Wir haben einen Buddy zugeteilt bekommen, der uns auch mit Fragen rund um das Leben in Florenz weiterhelfen konnte. Außerdem gab es Informationen zu den Italienisch-Kursen. Leider habe ich davon keinen besuchen können, da ich zu den Zeiten andere Veranstaltungen besuchen musste. Zum Glück kommt man auch ohne Italienisch-Kurs gut zurecht, da fast alle Master-Kurse auf Englisch stattfinden.

### **Studium**

Die Uni liegt in Novoli und ist aus der Innenstadt mit dem Bus in 20-30 min oder mit der Tram vom Hauptbahnhof in ca. 15 min zu erreichen. Ich kann empfehlen in der Innenstadt zu wohnen und dann zur Uni zu pendeln, da man sonst vom Leben in Florenz – vor allem am Abend – sehr abgeschottet ist. Der Campus ist sehr groß und relativ neu. Außerdem ist er gut ausgestattet, es gibt viele Cafés und eine sehr große Mensa, in der man für 4.50€ reichlich essen kann. Direkt am Campus befindet sich eine große Bibliothek, rund um Florenz gibt es auch noch einige mehr, die man benutzen kann.

Das Organisatorische an der Uni lief sehr langsam, weshalb ich erst nach vier Wochen meinen Studentenausweis bekam. Somit hatte ich auch erst später Zugriff zu den Lernmaterialien, dem Internetzugang, der Bibliothek und vielen weiteren. Nachdem ich meinen Studentenausweis

aber hatte, war es einfach sich zurechtzufinden. Es gab eine große Auswahl an Kursen im Master, die in englischer Sprache gehalten wurden. Überwiegend waren es Development Economics Module anstelle von reinen Economics-Kursen. Je nach Fach hatte man die Auswahl zwischen „Attending Student“ oder „Non-attending Student“. „Attending Student“ bedeutet, dass es Anwesenheitspflicht gab und maximal zwei Stunden verpassen durfte. Unter anderem musste ein Vortrag, Projekt oder Essay bearbeitet werden, um dann am Ende die Klausur als „Attending Student“ zu schreiben. Diese war meist kürzer und es kam nur der in der Vorlesung behandelte Inhalt dran. Als „Non-Attending Student“ musste man meist noch viele Bücher und/oder Extramaterial lernen. Die Klausuren waren deutlich einfacher als erwartet, da der durchgenommene Stoff sehr viel mehr war als in Göttingen. Die meisten Professoren waren sehr hilfsbereit und es waren auch immer noch andere Erasmus-Studenten in den Kursen

### **Stadt und Freizeit**

Florenz ist eine sehr schöne, alte, italienische Stadt, in der es viel zu sehen gibt. Ich habe mich in den fünf Monaten sehr wohl gefühlt, umgeben von einer prachtvollen Stadt und netten Florentinern, die immer sehr aufgeschlossen und freundlich waren. In den ersten Monaten habe ich viele Veranstaltungen von Erasmus-Organisationen besucht. Insgesamt gab es vier verschiedene Gruppen, die regelmäßig Partys, Touren oder Ausflüge sowie viele Sport-Aktivitäten oder auch Sprachkurse organisierten.

Das Leben in Florenz ist generell etwas teurer als in anderen Städten, da es viel Tourismus gibt. Jedoch gibt es auch viele Sachen, die eher einheimisch sind und somit auch Studentenfreundlich. Falls der tägliche Tourismus zu viel wird, sind die Züge in Italien deutlich günstiger als in Deutschland und kleine Städtetrips sind gut machbar. Im Sommer lässt sich empfehlen, die toskanischen Strände zu besuchen, die in 1-1.5 Stunden mit dem Zug von Florenz erreichbar sind. Auch aufgrund des Wetters kann ich das Sommersemester empfehlen, es gibt viele Open-Air Events rund um Florenz, wie beispielsweise Freiluftkinos, Konzerte, etc.

### **Fazit**

Zusammenfassend war mein Auslandssemester in Florenz eine richtig gute Erfahrung und ich kann es jedem nur empfehlen, ein halbes Jahr in Florenz zu verbringen. Die charmante Stadt mit tollem Essen und lebensfrohen Italienern schließt man schnell ins Herz. Ich habe wundervolle, neue Freunde aus aller Welt kennengelernt, viel von Italien gesehen und die italienische Kultur lieben gelernt. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Möglichkeit hatte.